

Larry Johnson & Oberst Wilkerson: Irans Plan gegen die US-Vorherrschaft

Analyse des eskalierenden Iran-Konflikts stellt offizielle Narrative über militärische Dominanz infrage. Die Diskussion behandelt widersprüchliche Behauptungen über die iranische Verteidigung, Risiken auf der Insel Kharg, Auswirkungen auf den Ölmarkt und steigende Benzinpreise. Gäste untersuchen Versäumnisse der Medienverantwortung, Herausforderungen in der militärischen Logistik und Brüche innerhalb der Regierung. Übergeordnete Themen: BRICS versus Petrodollar im wirtschaftlichen Machtkampf, Zögern der NATO, Sicherheit in der Straße von Hormus. Es werden Warnungen vor globalen Eskalationsrisiken und aufheizender Rhetorik ausgesprochen, die interreligiöse Beziehungen beeinflusst. Kritische Analyse von Entscheidungsprozessen, die von operativen Realitäten und Lieferkettenbeschränkungen abgekoppelt sind und die Verteidigungsproduktion untergraben.

#Nima

Gestern sprach Donald Trump über die aktuelle Situation im Krieg gegen den Iran. Er sagte, er beschreibe die Lage der amerikanischen Armee gegenüber dem Iran. Das sagte er gestern um 12 Uhr mittags.

#Guest

So gut wie alles dort ist ausgelöscht, einschließlich der Führung. Die Marine ist weg, ihre Luftwaffe ist weg, ihre Flugabwehrausrüstung ist weg. Wir fliegen, wohin wir wollen, Pete. Es schießt nicht einmal jemand auf uns.

#Nima

Und gestern um 16 Uhr erfuhren wir, dass das iranische Luftabwehrsystem ein F-35-Kampfflugzeug getroffen hat. Sie veröffentlichten Aufnahmen davon, die anschließend von CNN berichtet wurden. Glaubst du, Larry, dass Donald Trump falsche Informationen erhält? Denn irgendwie wirkt es völlig wahnhaft, wie er über die Schlacht spricht. Es klingt, als wäre alles vorbei, als hätten sie nichts mehr, womit sie zurückschlagen könnten. Oder versucht er, seinen Standpunkt zu untermauern, um zu zeigen, wie mächtig er ist und dass er die vollständige Kontrolle über das Geschehen hat?

#Larry

Nun, ich bin kein Arzt. Ich habe als Atemtherapie-Techniker gearbeitet, um mich durch die Highschool zu bringen, also habe ich eine gewisse Vertrautheit mit der Medizin. Donald Trump ist verrückt – ich meine, er ist dement. Und ich sage das nicht als Beleidigung; ich meine es als

medizinischen Zustand. Er hat im Laufe der letzten 15 oder 16 Monate im Amt Anzeichen von Konfabulation gezeigt. Konfabulation bedeutet, dass man etwas sagt, das objektiv falsch ist, aber glaubt, es sei wahr. Es ist also nicht so, dass er sagt: „Oh, wir haben die Armee ausgelöscht, sie haben keine Marine mehr, keine Luftwaffe mehr“, und dann im nächsten Atemzug sagt: „Aber wir brauchen dringend die NATO-Marinen, um mit uns die Straße von Hormus zu öffnen, weil wir es im Grunde nicht selbst schaffen können.“

Moment mal. Wenn sie ausgelöscht sind, wenn sie zu 100 % besiegt sind, dann geh einfach rein und übernimm. Es ist erledigt. Es ist vorbei. Sein Gehirn ist also nicht einmal in der Lage, solche offensichtlichen Widersprüche zu begreifen. Was mich stört, ist, dass die Presse einfach dasitzt und diesen Mist akzeptiert, ohne dagegenzuhalten und zu sagen: „Hey, du kannst nicht ständig etwas sagen und etwas anderes meinen.“ Ich meine, es ist wie in der Eröffnungsszene des Films **Amadeus**, wenn man in die Irrenanstalt hineingeht und all diese verrückten Leute sieht, um zu Salieri zu gelangen, der ebenfalls verrückt ist. Trump ist von der Realität abgekoppelt und gefährlich. Und niemand stellt sich ihm entgegen oder hält ihn davon ab, das zu tun.

#Lawrence

Ich möchte auf einen Aspekt von dem eingehen, was Larry gerade gesagt hat – und ich stimme allem zu, was er gesagt hat. Dieser Aspekt betrifft den Journalisten. Neben mir wohnt – ich werde seinen Namen nicht nennen – ein Mann, der schon mehrmals über das Weiße Haus berichtet hat, jeweils für etwa sechs Monate. Er arbeitet für Al Jazeera, und ich mag ihn. Er ist ein guter Kerl. Manchmal befragt er mich nach meinen Eindrücken. Aber wenn er dann sozusagen in den Presseraum des Weißen Hauses geht und dort Fragen stellt, möchte ich ihn – verzweifelt – etwas fragen. Bisher habe ich es nicht getan, aber ich möchte es, weil er ein Freund ist.

Aber ich stelle all diesen Leuten diese Frage: Was stimmt nicht mit euch? Und wisst ihr, was sie euch sagen werden? Denn ich habe das zwei- oder dreimal gesagt – nicht zu ihm, aber zu zwei oder drei – und sie antworten: „Nun, wir fliegen aus dem Pool.“ Na und? Dann steht alle auf und geht raus. Was glaubt ihr, was das mit der Presse im Weißen Haus machen würde? Steht auf, alle, und geht raus. Jedes Mal, wenn er anfängt zu lügen, steht auf und geht raus. Vergesst es. Gebt ihm keine Berichterstattung. Aber ihr werdet sie nie dazu bringen, das zu tun, teilweise, weil mindestens ein Drittel von ihnen Israel gehört.

#Nima

Oberst Wilkerson, da steckt etwas Tieferes dahinter. Es geht nicht nur um Donald Trump selbst. Stephen Miller war bei Fox News und sagte dasselbe. Und hier ist, was Scott Besson sagte, der angeblich so etwas wie das Gehirn der Regierung sein soll. Das ist, was er gesagt hat.

#Speaker 05

Maria, weißt du, beim Regime sind wir wieder bei den Sprüchen von „Bagdad Bob“ angekommen. Das Regime bricht zusammen, und die Menschen beginnen, sich gegen sie zu wenden. Wir sehen erste Überläufer im Finanzministerium. Wir wissen jetzt, wo die Bankkonten der iranischen Führung liegen, und diese werden eingefroren. Wir behalten sie im Auge und sehen, wer sich in Bezug auf Überläufer meldet. Wir sehen zunehmend Überläufer im gesamten Regime, und so wird das enden. Die Idee einer Art Mautvereinbarung – das ist lächerlich, was Präsident Trump da anspricht.

Um das klarzustellen: Er hat sich seit 1988 auf die Insel Kharg konzentriert, noch bevor der Schah gestürzt wurde, und gesagt, die USA sollten sich darauf konzentrieren. Er ist darauf fixiert. Wie ich schon sagte, gab es letzte Woche eine Bombenkampagne – die militärischen Anlagen auf der Insel Kharg wurden zerstört. Und was ich Ihnen noch sagen kann, ist: Wenn Sie ein Ölarbeiter sind, wollen Sie dort nicht arbeiten. Also werden alle Ölarbeiter gezwungen zu bleiben, und wir werden sehen, was passiert – ob das schließlich ein US-Vermögenswert wird.

#Lawrence

Er hat sich gerade auf einen früheren Kommentar bezogen, den ich nicht kenne, aber ich bin mir sicher, dass ich den allgemeinen Inhalt über die Insel Kharg kenne. Das, so wie er es gerade dargestellt hat, ist eine völlige Lüge. Im Jahr 1988 wurde die Insel Kharg von Saddam Hussein angegriffen, weil es das Ende des Iran-Irak-Krieges war – ein blutiger Krieg. Und wir sind damals ausgelaufen, um kuwaitische Tanker unter US-Flagge zu stellen, und diese Geschichte kennen Sie. Selbst damals haben wir keine besonders gute Arbeit geleistet, obwohl wir eine überwältigende Marineüberlegenheit beim Räumen des Golfs hatten, denn die **Bridgeton** lief sofort auf eine Mine. Die **Samuel B. Roberts** traf ebenfalls auf eine Mine und musste mit vier Knoten nach Norfolk zurückschleppen. Wir hatten schon damals ein echtes Problem, und wir waren damals – insbesondere maritim – weitaus mächtiger, als wir es heute sind. Und Saddam Hussein und auch die VAE, denn das Ganze begann etwa 1966, und es war schon lange von mehreren Ländern in der Region vorangetrieben worden.

Zugegeben, sie haben nicht die gleichen Fähigkeiten wie wir, aber sie könnten ohnehin nie dorthin gelangen oder ihm wirklich etwas Schlimmes antun. Wenn wir jedoch etwas dagegen unternehmen wollen, Nima – dieser Ort ist etwa ein Drittel so groß wie Manhattan. Er wird auf Persisch die Verbotene Insel genannt. Er ist absolut unberührt, was die Wassertiefe und alles andere betrifft – anders als jeder andere Ort im Golf. Dort können gleichzeitig zehn Supertanker betankt oder aufgetankt werden, also ist er von entscheidender Bedeutung. Wenn man diese gesamte Anlage ausschaltet, wird Putin von 150 Millionen pro Tag auf 300 Millionen pro Tag kommen, und der Ölpreis wird ebenfalls deutlich steigen. Und das wissen wir. Also lügt Besant, wenn er behauptet, wir würden dort mit Bodentruppen einmarschieren oder so etwas.

Ich fürchte um diese Marines – die Hälfte ihrer Ospreys wird auf dem Weg abstürzen. Aber wenn wir dort hingehen und das zerstören wollen, müssen wir sehr genau darüber nachdenken, wie wir die Durchsatzkapazität ersetzen, die das für den weltweiten Ölmarkt darstellt. Und das gilt für das ganze

Spiel, das wir mit dem Öl treiben. Wenn wir nicht das Öl haben, um all das zu ersetzen, was wir beseitigen wollen – und vielleicht über einen längeren Zeitraum –, etwa wenn wir einen Ort wie die Kharg-Insel nehmen und die Anlagen dort zerstören. Natürlich muss man auch die Leitungen, die dorthin führen, zerstören. Wir spielen mit globalem Chaos. Und wir haben damit schon angefangen, also warum sage ich das überhaupt? Trump hat keine Ahnung, was er tut.

#Nima

Larry, wie verstehst du das? Sie schicken Marines, sie schicken Truppen – es scheint, als würden sie sie nach Kharg Island schicken. Ich kenne keinen anderen Ort; sie werden sich der Straße von Hormus nicht nähern können. Deshalb nehmen viele an, dass sie Kharg Island angreifen werden. Netanyahu hat gestern in dieselbe Richtung gesprochen – er sagte, eine Bodeninvasion sei unvermeidlich. Und es scheint, als würden die Israelis das ebenfalls befürworten. Es geht also nicht nur um die Trump-Regierung. Was hältst du davon?

#Larry

Ich weiß nicht einmal, was sie mit einer Bodeninvasion meinen. Fangen wir also mit der Insel Kharg an. Oberst Wilkerson erwähnte die Möglichkeit, dass Marines mit Ospreys dorthin fliegen. Nun, die MEU – die Marine Expeditionary Unit, die mit 2.200 Marines unterwegs ist – rechnen wir das einmal durch. Ein Osprey kann 24 Marines mit voller Kampfausrüstung transportieren. Gut, sehen wir mal.

#Lawrence

Wenn es fliegt.

#Larry

Ja, wenn es fliegt. Schau, wenn wir zehn Ospreys haben, sind das 240 Marines – das ist im Grunde nur ein Zehntel der Einheit. Und, weißt du, vielleicht müssen sie mehrere Flüge machen. Wenn wir hundert Ospreys hätten – was wir nicht haben – könnten sie alle auf einmal fliegen. Also, erstens: Die Marines können Kharg nicht erreichen, ohne durch die Straße von Hormus zu müssen, was bedeutet, dass das Schiff versenkt würde. Also werden die Marines auf diesem Weg nicht dorthin gelangen. Aber was ich höre, ist, dass sie wahrscheinlich versuchen werden, sie irgendwo in der Nähe der Meerenge, an der iranischen Küste, zu landen. Nun, die MEU ist theoretisch dafür ausgerüstet, fünfzehn Tage ohne Nachschub auszukommen – aber das setzt optimale Bedingungen voraus, also dass sie keinem Raketen- oder Drohnenbeschuss ausgesetzt sind und so weiter.

Also, du planst also wieder eine Militäroperation, um bestimmte Ziele zu erreichen. Nun, was könnte dieses Ziel sein? Die Küste des Iran am Golf zu sichern? Tut mir leid, aber die ist hunderte von Meilen lang. Zwei-tausend-zweihundert Marines können keine Küstenlinie abdecken, die hunderte von Meilen lang ist. Und es ist ja nicht so, dass es nur einen bestimmten Ort gäbe, an dem der Iran

seine Raketen in Höhlen versteckt hat, zusammen mit Geschützen oder Artillerie, die in den Golf feuern könnten – ganz zu schweigen von Raketen, Unterwasserdrohnen und U-Booten. Ich meine, der Iran hat eine große Bandbreite an Möglichkeiten. Es ist also nicht einmal klar, was die militärische Mission überhaupt sein soll.

Ich habe auch spekuliert, dass sie vielleicht die Marines als Ablenkung einsetzen wollen, während sie versuchen, eine Spezialeinheit zu entsenden, um eines der stark befestigten, tief vergrabenen Ziele anzugreifen, in der Hoffnung, angereichertes Uran zu bergen. Das könnte eine Option sein. Aber ich war vor zwanzig Jahren direkt an dieser Übung beteiligt, und bei der Nachbesprechung – nachdem man die Übung durchgeführt und ausgewertet hat – lautete die gewonnene Erkenntnis: Tu es nicht. Ich weiß also nicht, ob wir diese Lektion gelernt haben, aber das war das Ergebnis dieser Übung. Wissen Sie, ich denke, es werden militärische Entscheidungen von Leuten getroffen, die keinen blassen Schimmer von militärischen Fähigkeiten, Logistik und Operationen haben.

#Lawrence

Dem kann ich nur voll und ganz zustimmen. Weißt du, als Ahmadinedschad mir in New York City bei der UN-Generalversammlung sagte, dass Iran 1.875 Seemeilen Küstenlinie am Persischen Golf habe und die Vereinigten Staaten keine – wer sei also der Schuldige bei Zwischenfällen auf See? Da habe ich meine Karten hervorgeholt. Die liegen jetzt gerade hier auf dem Boden. Larry hat recht – etwa tausend dieser Meilen liegen auf der östlichen Seite. Übrigens, genau dort brachte Parmenion seine Schiffe hin, um Alexander den Großen zu versorgen. Alexander wäre beinahe gestorben, weil Parmenion auf dem Golf auf so raue Bedingungen stieß, dass er Alexander selbst mit seinen Booten nicht versorgen konnte. Und das ist sehr schwieriges Gelände, wie Larry andeutete. Wo willst du diese Marines bei einer traditionellen amphibischen Landung an Land bringen? Weißt du, wo willst du sie an Land bringen – Bandar Abbas? Chabahar? An den Kais? Am Strand? Sie wären tot.

Und außerdem – das amphibische Landungsschiff, das sie nahe genug heranbringen soll, um einen amphibischen Angriff zu ermöglichen, wird zerstört werden. Dieses kleine Ding, das alle einen Träger nennen – das ist kein Träger. Es ist ein amphibisches Angriffsschiff, und es hat Flugzeuge an Bord. Diese können die Marines beim Landgang unterstützen, aber wohin sollen sie überhaupt gehen? Ich habe diese Art von Szenario vor Jahren für das PACOM untersucht und analysiert. Wir taten das, weil wir dachten, wir würden gegen die Russen kämpfen, die aus Afghanistan herabkommen. Wir konnten nicht verstehen, warum sie in Afghanistan waren. Wir machten keine Politik, wir machten nur das Militärische. Und wir wussten, dass sie einen warmen Hafen wollten. Also planten wir, sie in Iran zu bekämpfen – planten, dass sie versuchen würden, über Chabahar, Bandar Abbas, diese Gegend herunterzukommen. Ich kenne dieses Gelände. Viel Glück, Donald Trump. Viel Glück, Marines. Ja.

#Nima

Larry, die Eskalation trifft die Öl- und Gasanlagen. Gestern hat der Iran als Reaktion auf das, was Israel in South Pars getan hat – einer der wichtigsten Anlagen im Iran – zugeschlagen. Sie haben daraufhin Saudi-Arabien, die VAE, Kuwait, Katar und Haifa angegriffen. Der Angriff auf Katar hat etwa 20 % ihrer LNG-Kapazität lahmgelegt. Und Donald Trump – laut unseren Quellen, darunter Axios, Tom Barrack und Barak Ravid – soll gesagt haben, dass die Amerikaner und Israelis sich vor diesem Angriff abgestimmt hätten. Dann trat Donald Trump an die Öffentlichkeit und erklärte, er habe nichts mit dem Geschehen zu tun. Was ist die wahre Geschichte? Denn wir haben das schon einmal beim Angriff auf Doha gesehen – Donald Trump sagte damals ebenfalls, er habe nichts davon gewusst. Wie ist dein Verständnis davon?

#Larry

Ja, beides stimmt. Es ist wahrscheinlich, dass Trump nicht gefragt wurde – niemand hat gesagt: „Hey, wir wollen deine Erlaubnis, X, Y und Z zu tun“ – weil er die Ausführungsbefehle bereits genehmigt hatte. Daher haben die Marine und die Luftwaffe die volle Befugnis zu handeln, es sei denn, sie verstoßen gegen die Einsatzregeln, die in diesem Ausführungsbefehl festgelegt sind. Aber Barak hat recht, dass die USA – also das Combined Air Operations Center, das CAOC, das früher in Al Udeid stationiert war – ich glaube nicht, dass es noch dort ist, einfach weil es so stark von Iran beschossen wurde, dass man sich an einen sichereren Ort zurückziehen musste, vielleicht nach Incirlik. Doch dieses CAOC überwacht jedes einzelne Flugzeug – oder tat es früher, als alle Radarsysteme in Betrieb waren –, das startet und landet.

Im Moment haben sie so etwas wie eine Übergangslösung. Sie setzen AWACS ein – also sind AWACS in der Luft und übernehmen einen Teil der Überwachung, die früher von den zerstörten Bodenradaren geleistet wurde. Aber die US-Kommandeure wussten ganz genau, wohin die Israelis unterwegs waren. Der Iran hat sehr deutlich gemacht: Wenn ihr uns hier angreift, schlagen wir dort zurück. Es war ein Schlagabtausch, genau das ist passiert. Und indem sie diese Anlagen zerstören, verlängern sie die Dauer der weltweiten Engpässe bei Öl, LNG und Düngemitteln. Eine schnelle Lösung ist nicht in Sicht.

Und wissen Sie, ich möchte die Leute an das Prahlen erinnern, das Donald Trump während der Rede zur Lage der Nation am 24. Februar an den Tag legte. Das war nur vier Tage, bevor er den Angriff auf den Iran startete. Er sagte, Benzin, das unter meinem Vorgänger in einigen Bundesstaaten einen Höchststand von über 6 Dollar pro Gallone erreicht hatte – es war, ganz ehrlich, eine Katastrophe – koste jetzt in den meisten Bundesstaaten weniger als 2,30 Dollar pro Gallone, und an manchen Orten sogar 1,99 Dollar pro Gallone. Und als ich vor ein paar Wochen den großartigen Bundesstaat Iowa besuchte, sah ich sogar 1,85 Dollar pro Gallone für Benzin – den niedrigsten Preis seit vier Jahren, und er fiel weiter. Nun, das ist nicht besonders gut gealtert. Ich habe bemerkt, dass der Benzinpreis dort, wo ich wohne, am 28. Februar bei 2,54 Dollar lag. Jetzt ist er um einen ganzen Dollar gestiegen, auf 3,54 Dollar, und er wird weiter steigen.

#Larry

Und Trump kann nicht zurückgehen und so tun, als hätte er nichts damit zu tun. Das alles ist das Ergebnis seiner Handlungen. Und trotzdem sieht man wieder einmal niemanden in den Medien, der ihn zur Rede stellt, ihn zur Verantwortung zieht oder ihn fragt: „Hey, was ist eigentlich mit den niedrigen Benzinpreisen passiert, die du versprochen hast?“

#Lawrence

Es ist fast so, als hätten diese Leute kein Gedächtnis, als würden sie keine Notizen machen. Sie schauen nicht in ihre Notizen zurück und sagen: „Moment mal, am 28. hast du das gesagt.“ So etwas passiert nur sehr, sehr selten. Das ist ein vollständiges und klägliches Versagen dessen, was wir unsere Mainstream-Medien nennen.

#Nima

Oberst, wenn wir die Zerstörung betrachten, die im Iran und in Israel stattfindet, scheinen sie auf gewisse Weise vergleichbar zu sein. Aber im Fall des Iran sehen wir, dass die Strategie eine andere ist. Sie haben die Ölanlagen nicht angegriffen, bevor Israel sie angegriffen hat. Wie sehen Sie die Eskalation? Denn wenn Donald Trump sagt, man dürfe die Ölanlagen nicht angreifen, was kommt dann als Nächstes? Was wäre das nächste Ziel der Israelis – andere Infrastrukturen? Ich weiß nicht, was sie angreifen könnten. Und wie würde der Iran reagieren? Werden sie Entsalzungsanlagen oder etwas angreifen, das ein großes Problem verursachen könnte, vielleicht sogar eine Katastrophe für die gesamte Region?

#Lawrence

Ich denke, die Iraner sind sehr vorsichtig vorgegangen. Sie greifen keine bestimmten Ziele an, die ihnen international zum Nachteil gereichen oder gar als Kriegsverbrechen gelten könnten, es sei denn, diese Ziele werden in ihrem eigenen Land angegriffen – und das ist in der Regel Israel. Dann reagieren sie entsprechend. Soweit ich weiß, haben sie zum Beispiel erhebliche Schäden an den Ölanlagen in Haifa verursacht, und das geschah erst, nachdem Israel den Angriff durchgeführt hatte. Ich habe vor etwa vierzig Stunden jemanden aus der Regierung gehört – und dann gelesen, dass Trump es tatsächlich gesagt haben soll. Ich konnte es nirgends finden, aber die Behauptung war, dass er nichts davon wusste. Wir wussten nicht, dass Israel die Ölanlagen angreifen würde, mit der impliziten Aussage, dass wir es verhindert hätten, wenn wir davon gewusst hätten.

Das ist für mich auch eine konstruierte Geschichte. Israel tut, was es will, wann immer es will. Aber Iran war meiner Ansicht nach ziemlich zurückhaltend und hat eher militärisch bedeutende Ziele angegriffen, anstatt – wie Netanjahu – alles in Sichtweite zu bombardieren. Und schau dir an, was er gerade im Libanon tut – das ist genauso verwerflich wie die ersten Tage in Gaza, als er alles in Sichtweite tötete. Jetzt tötet er im Libanon alles in Sichtweite, einschließlich ganzer Hotelflure, und

bringt Menschen auf den Straßen von Beirut um. Dieser Typ ist ein blutrünstiges Monster. Und Trump ist mit ihm verbündet – völlig, mit Haut und Haar.

#Nima

Donald Trump sagte in seinem letzten Beitrag auf Truth Social, dass die NATO ohne die Vereinigten Staaten ein Papiertiger sei. Sie hätten sich nicht am Kampf beteiligt, um ein nuklear bewaffnetes Iran zu verhindern. Jetzt sei dieser Kampf militärisch gewonnen. Er behauptet, die Vereinigten Staaten hätten den Krieg mit sehr geringem Risiko von deren Seite gewonnen. Dann redet er endlos über die Straße von Hormus und nennt die Europäer Feiglinge, weil sie sich den Vereinigten Staaten nicht anschließen, während er gleichzeitig irgendwie um ihre Hilfe bittet. Aber letztlich, Larry, was haben sie militärisch überhaupt beizutragen? Denn Donald Trump scheint zu glauben, dass, wenn sie sich anschließen würden, das das Ende wäre.

#Larry

Ja. Nun, abgesehen von der Tatsache, dass sie nur begrenzte militärische Fähigkeiten haben – warum sollten sie überhaupt etwas beitragen müssen? Es ist vorbei. Er hat gewonnen. Ich meine, das ist wieder dieser logische Widerspruch. Wenn man wirklich diesen glorreichen Sieg errungen hat, den man für sich beansprucht, warum braucht man dann noch irgendjemanden? Mach doch selbst deine Siegesrunde. Es ist also nur eine weitere Erinnerung an seine Losgelöstheit von der Realität und seine Unfähigkeit zu erkennen, dass er irrationale Dinge sagt – ermöglicht durch eine Gruppe von Speichelleckern wie Stephen Miller, Scott Besant, Marco Rubio und Pete Hegseth. Gott, das ist wirklich ein Rezept für eine Katastrophe. Ich weiß nicht, ob wir in der Geschichte eine andere Zeit finden können, in der der Anführer einer Nation so sehr von der Realität abgekoppelt war und so – nun ja – Adolf Hitler.

Ich meine, Hitler war tatsächlich der Letzte, der so völlig den Bezug zur militärischen Realität verloren hatte – der erklärte und lautstark darauf bestand: „Oh, wir gewinnen, wir sind siegreich.“ Und ich ziehe den Vergleich mit Hitler nicht leichtfertig. Ich meine, manchmal wird das ja völlig überstrapaziert. Aber mein Gott, wir sehen gerade, wie der Präsident der Vereinigten Staaten Entscheidungen trifft, die entweder auf falschen Informationen beruhen oder auf der Wahrheit, die offen vorliegt – er ignoriert sie einfach und tut so, als hätte er sie nicht gehört. Das haben wir letztes Jahr gesehen, als Tulsi Gabbard zunächst sagte: „Nein, Iran baut keine Atombombe.“ Und als Trump darauf angesprochen wurde – „Nun, Ihre Direktorin des nationalen Nachrichtendienstes sagte, sie bauen keine Atombombe“ – antwortete er: „Ich höre nicht auf sie. Sie weiß nicht, wovon sie redet.“ Genau da. Da haben wir es.

#Lawrence

Und was für eine Blamage sie war, besonders unter dem hervorragenden Verhör von John Ossoff aus Georgia. Was für eine Blamage sie ist. Sie kennt nicht einmal das Gesetz. Sie weiß nicht einmal,

dass sie lügt – wahrscheinlich aus Unwissenheit. Der Präsident trifft solche Entscheidungen nicht einfach und bestimmt, was gute und was schlechte Geheimdienstinformationen sind. Das verstößt gegen alles, was das Nationale Sicherheitsgesetz von 1947 und seine Änderungen festgelegt haben, einschließlich der Änderung, die das Amt des DNI geschaffen hat. Es ist ein Verstoß gegen alles. Sie kennt ihren Job nicht, sie kennt die Position, in der sie sich befindet, und sie kennt auch nicht die Position, in der sich Trump befindet. Und noch etwas – wissen Sie, ich kann mir vorstellen, dass Cain Hegseth einige Dinge erzählt hat, die dieser vielleicht vorsichtig an Trump weitergegeben hat.

Ich weiß es nicht, aber es könnte vom Pentagon kommen. Als wir nach der Kürzung des Militärs um etwa 25 % in den Jahren 1991, 1992, 1993 und ein wenig danach die umfassende Reorganisation durchführten, haben wir viele Dinge ausgelagert. Wir hatten das zuvor schon in gewissem Maße getan, aber danach haben wir es wirklich konsequent umgesetzt. Und was meine ich damit? Ich meine, dass Minenabwehrmaßnahmen – unter Wasser, an der Oberfläche und in der Luft – an die Verbündeten in Europa ausgelagert wurden. Das Eisbrechen wurde an die Verbündeten in Europa ausgelagert. Jedes Mal, wenn wir eine koordinierte gemeinsame Übung – in diesem Fall eine kombinierte Übung – durchführten, übernahmen sie diese Aufgaben. Und wir überwachten diese Aufgaben und sagten dann: Ja, das war gut. Oder: Nein, ihr müsst das so machen, ihr müsst dies oder jenes anpassen.

Mit anderen Worten, wir haben mit unseren Verbündeten Dinge geteilt, für die wir selbst nicht viel Geld ausgeben oder die wir nicht unbedingt selbst übernehmen wollten, weil sie, sagen wir mal, nicht in unserem Fachgebiet lagen. Wir haben sie nicht besonders gut gemacht, oder wie auch immer, und vielleicht haben die Norweger das besser gemacht, vielleicht die Briten, und so weiter. Ich vermute, dass es derzeit bei den Minenabwehrmaßnahmen etwas Ähnliches gibt. Und genau das ärgert das Pentagon darüber, dass die Verbündeten nicht teilnehmen, denn sie verfügen über sehr ausgefeilte Fähigkeiten zur Minenabwehr. Nur ein Beispiel: Wir haben Schiffe – die meisten jedenfalls –, die in Bezug auf ihren ursprünglichen Zweck völlige Wracks sind. Eines davon, gebaut von Lockheed Martin, zerbrach sogar in zwei Hälften, sobald es ins Wasser glitt.

Wir mussten etwas mit diesen Schiffen anfangen. Wir hatten viel Geld für sie ausgegeben, also nahmen wir ein paar und bauten sie zu Minensuchbooten um. Sie sind sehr unbeholfene Minensuchboote. Einige von ihnen haben zum Beispiel metallene Rümpfe. Ein modernes Minensuchboot hat einen laminierten Kunststoffrumpf, damit man beim Räumen nicht sein eigener schlimmster Feind wird. Das könnte hinter einem Teil dieser Unruhe über die europäischen Verbündeten stecken. Ich glaube nicht, dass es einen Unterschied machen würde, selbst wenn sie sich anschließen würden, denn ich denke, die Iraner haben die Oberhand. Es ist ihr Ozean, ihr Meer, ihre Küste – und sie sind ziemlich gut bewaffnet, um sie zu verteidigen. Daher halte ich das für eine theoretische Frage. Aber das könnte der Grund sein, warum zumindest Hegseth und vielleicht auch Kane etwas verärgert über die Verbündeten sind.

#Larry

Nun, lassen Sie mich nur hinzufügen: Wir haben derzeit keine funktionsfähigen Minensuchboote. Ja, also sind wir raus. Das größte Militär der Welt hat keine Minensuchboote mehr.

#Lawrence

Und als wir das '88 und '89 gemacht haben – und glauben Sie mir, ein Teil dieser Ausrüstung ist immer noch im Einsatz, wie die geschleppten Geräte, die die Hubschrauber durchziehen – hatten wir ein echtes Problem. Wir hätten fast zwei unserer eigenen Minenabwehrschiffe verloren, weil wir Mist gebaut haben. Das ist also keine Fähigkeit, die man routinemäßig aufrechterhält. Man übt das vielleicht einmal im Jahr, und mit der Ausrüstung ist es genauso. Man benutzt sie nicht wirklich oft. Und wenn man Verbündete hat, die das in gemeinsamen Übungen übernehmen, muss man es selbst nicht tun.